

Bericht der Sitzung des Gemeinderats vom Montag, 16.03.2015

(Wö) Der Planungsauftrag für die Sanierung der Turn- und Festhalle in Dürmentingen und die Vergabe für die Bussenstraße, 2. Bauabschnitt, waren die Hauptthemen der Sitzung.

In der **Bürgerfragestunde** ergaben sich keine Anfragen an Verwaltung und Gemeinderat.

Dann wurde als erstes die **Sanierung der Turn- und Festhalle in Dürmentingen** beraten und wie von der Verwaltung vorgeschlagen einstimmig beschlossen.

Demnach wird das Ing.-Büro Vogel, das in der Vorplanungsphase und in der Variantenfindung bereits Vorarbeit geleistet hat, mit den Honorarphasen 1- 4 bis zu den baugesuchsreifen Plänen das Gesamtprojekt nach einer durchschnittlichen Sanierungsvariante mit einer Brutto-Baukostenschätzung von 3.275.000,00 € mit anrechenbaren Kosten von 2.391.400,00 € beauftragt.

Ergänzend wurden die Phasen 5-9 für die Aufbaukosten von Pultdächern mit 301.350,00 € angerechnet.

Aus dem Gemeinderat wurde die Zeitschiene besprochen sowie die Benennung der Baukommission vorgenommen. Diese wird gegen Ende April erstmals zusammenkommen und setzt sich aus den Gemeinderäten Härle, Hölz, Jutz, Kettner, Möllmann und den Vertretern der Verwaltung zusammen.

Im Laufe diesen Jahres soll bezüglich der Turnhalle auf jeden Fall noch die Abstimmung mit den Nutzern (Vereinen, Schule, öffentliche Institutionen und kulturtreibende Vereine) erfolgen.

Außerdem sind selbstverständlich statische Vorgaben (Brandschutz, Fluchtwegplanung und rein bautechnische Optimierungsfragen) umfänglich zu klären und es sollen Zuschussantragsstellungen aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum, Sportstättenförderung, Ausgleichstock und energieeffiziente Ausbaubezuschussung detailliert mit einbezogen und abgeklärt werden.

Aus den Reihen des Gemeinderats bedankte man sich bei Architekt Vogel für die guten Vorleistungen und die gemeindefreundliche Honorarzonenzuordnung.

Dann wurde die **Vergabe für die Bussenstraße, 2. Bauabschnitt**, zur Beratung und Beschlussfassung aufgerufen. Hier war Herr Franz-Xaver Schwörer vom gleichnamigen Ing.-Büro Schwörer in der Sitzung anwesend.

Nach der ausführlichen Einleitung in das Thema durch Bürgermeister Wolfgang Wörner erläuterte Herr Schwörer anhand der Pläne die vorgesehenen Maßnahmen. Er verwies auf die Ausschreibung vom 23.01.2015, die Submission vom 26.02.2015 und die vier eingegangenen Angebote zum Los 1 Tief- und Straßenbauarbeiten (Kanal, Wasser, Straße, Gehweg, Leerohre usw.)

Leider haben für dieses Hauptgewerk lediglich vier Firmen ein Angebot abgegeben. Dabei reichte die Angebotsbandbreite von 743.972,34 € bis zu 916.003,73 €. Die günstigste Bieterin ist die Firma Hämmerle aus Oggelshausen zum Angebotspreis wie vorstehend genannt.

Beim Los 2 Rohrlieferung Wasserversorgung war eine beschränkte Ausschreibung vorgenommen worden. Diese ergab fünf Bieter. Der günstigste Bieter ist die Firma Schick aus Ahlen mit 57.756,66 €. Anstelle der veranschlagten 791.000,00 € wird die Maßnahme nach den Hochrechnungen des Büro Schwörer 922.000,00 € betragen und damit ca. 16% teurer liegen.

Der Gemeinderat ließ sich ausführlich über den Bauumfang, die Leitungsführung, die Ausführungsstandards und die zu treffenden Maßnahme, wegen des schlechten Untergrunds informieren. Des Weiteren wurden die jeweiligen Bauabschnittsbildungen und Baubeginn-Abschnitte in der Stammstraße, in der Hochbergstraße und in der Bussenstraße selbst dargestellt.

Der Gemeinderat richtete die dringende Bitte an das Ing.-Büro Schwörer, für die zeitgenaue und präzise Bauausführung höchste Vorsorgestufe zu treffen und ließ sich die möglichen Einflussmöglichkeiten durch Verwaltung und Ing.-Büro ausführlich erläutern.

Unter Punkt **Verschiedenes** wurde der jährlich vom Gemeinderat gewünschte Kurzbericht über das Thema „Jagd“ abgestattet. Außerdem eine geringfügige Vergütungserhöhung der Firma Copy Design für das Amtsblatt. Danach wurde eine Anfrage aus dem Gemeinderat zu Gutachterkosten während der Jahre 2009 bis 2013 ausführlich berichtet und die Anfrage abgearbeitet. Aus den Reihen des Gemeinderats wurde zum Thema „Klausurtagung“ über die weiteren Schritte nachgefragt und ein augenfälliger Straßenbelagsmangel in der Kirchbergstraße moniert. Hier wird im Rahmen des Möglichen selbstverständlich im April Sorge getragen.